

Mannheimer für Toleranz und Demokratie Aktionsplan

Weitere Informationen

MAP (u.a. Ausschreibungsverfahren):

<http://www.mannheim.de/map>

Kinder- und Jugendbeteiligungsprogramm in Mannheim:

<http://beteiligung.majo.de>

Mannheimer Toleranzklärung: <https://www.mannheim.de/buerger-sein/mannheimer-erklaerung-zum-geist-offenheit-toleranz-und-verstaendigung>

Mannheimer Integrationsgrundsätze:

<https://www.mannheim.de/buerger-sein/mannheimer-grundsaeetze-zur-integration>

Bundesprogramm: <http://www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de/>

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend: <http://www.bmfsfj.de/>

Charta der Vielfalt: <http://www.charta-der-vielfalt.de/>

Charta der Vielfalt: <http://www.charta-der-vielfalt.de/>

Charta der Vielfalt: <http://www.charta-der-vielfalt.de/>

Charta der Vielfalt: <http://www.charta-der-vielfalt.de/>

Verantwortliche Stellen der Stadt Mannheim

Fachbereich 19: Internationales, Integration und Protokoll

Fachbereich 51: Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt

Kontakt

Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie

Abt. Beauftragter für Integration und Migration (19.1)/

Koordinierungsstelle

Andreas Schmitt

E 5 (Rathaus)

68159 Mannheim

Tel.: 0621 293-9802

E-Mail: andreas.schmitt2@mannheim.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Gestaltung: www.fanzundneumayer.de
Fotografien von Erkan Sezer

Was ist der MAP?

Die Einwohner*innen Mannheims zeichnen sich durch eine breite Vielfalt an verschiedenen Lebenskonzepten und Selbstverständnissen aus. Die Menschen sind geprägt durch unterschiedliche Migrationserfahrungen, durch ihr Geschlecht oder verschiedene sexuelle Orientierungen, durch ihr Alter oder eine Behinderung. Ebenso besteht in der Mannheimer Bevölkerung eine Vielzahl von aktiv gelebten Glaubensrichtungen. Dabei haben alle Menschen ganz individuelle Stärken und Erfahrungen und können auf vielfältige Weise das Zusammenleben in der Stadt Mannheim bereichern.

Neben den Chancen birgt diese Vielfalt jedoch auch das Risiko, dass Minderheiten über Differenzmerkmale wie Herkunft, Weltanschauung oder Religion, Geschlecht oder sexuelle Orientierung, Alter oder körperliche wie geistige Beeinträchtigungen stigmatisiert und diskriminiert werden.

Der Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie (MAP) ist ein städtisches Programm, um den unterschiedlichen Formen der Herabsetzung entgegenzuwirken und ein von Vielfalt, Offenheit und Respekt geprägtes Zusammenleben in Mannheim zu stärken. Im Rahmen des Bundesprogrammes TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN (aufgelegt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) wird durch den MAP seit 2011 lokales Engagement sowohl zur nachhaltigen Bekämpfung von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit als auch zur Stärkung von Demokratie und Toleranz gefördert.

Ziele des MAP

Die inhaltlichen Schwerpunkte des MAP sind in drei Leitzielen formuliert:

I. Demokratische Jugendbeteiligung

Die Jugendlichen in Mannheim kennen und nutzen bestehende demokratische Beteiligungsstrukturen und erproben neue Formen der Mitbestimmung. Hierbei werden ihre demokratischen Handlungskompetenzen (weiter)entwickelt und gestärkt.

Um ein freies und selbstverantwortliches Leben in einer demokratischen Gesellschaft führen zu können, sind die Partizipationsmöglichkeiten zur Gestaltung des Zusammenlebens für die Gesellschaftsmitglieder von großer Bedeutung. In der aktiven Auseinandersetzung mit demokratischen Beteiligungsstrukturen erfahren und gewinnen Jugendliche Werte und Ideen wie Toleranz, Vielfalt der Lebensstile, Chancenvielfalt und Solidarität.

II. Institutionelle Öffnung für Diversität

Institutionen, Organisationen und Vereine in Mannheim sind offen und übernehmen Verantwortung für Diversität (Vielfalt), d.h. sie berücksichtigen die Unterschiedlichkeit der Mitarbeiter*innen, Mitglieder und Zielgruppen im Hinblick auf Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Hautfarbe und sexuelle Identität und gewährleisten Chancengerechtigkeit.

Mit dem Anspruch auf eine gleichwertige Anerkennung unterschiedlicher Vielfaltsmerkmale macht sich der MAP zur Aufgabe, diskriminierungsfreie Strukturen auf institutioneller Ebene sicherzustellen, die den Menschen Zugänge zur gleichberechtigten Teilhabe ermöglichen.

III. Verantwortung für ein tolerantes Miteinander

Die in Mannheim lebenden Menschen übernehmen Verantwortung für ein respektvolles, tolerantes und von Offenheit getragenes Miteinander.

Ein zentrales Ziel des MAP besteht in der Förderung und Stärkung eines toleranten Zusammenlebens in Mannheim. Hierbei bedeutet Toleranz mehr als bloße Duldung, aber auch mehr als Gleichgültigkeit gegenüber abweichenden Vorstellungen und Verhaltensweisen. Vielmehr geht es um die Respektierung und gleichberechtigte Anerkennung des Anderen in seiner Andersartigkeit. Toleranz stellt somit ein menschenrechtliches Fundament dar, das die Grundlage eines demokratischen Zusammenlebens bildet.

Doppelansatz des MAP

Den Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie kennzeichnen zwei Handlungsansätze:

Einzelprojektförderung

Bis 2013 wurden bisher 32 Projekte initiiert und unterstützt, mit denen lokale Impulse zur Stärkung der Jugendbeteiligung, des Vielfaltsmanagements und der Toleranz gesetzt werden konnten. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Einzelprojekten sowie zum Ausschreibungsverfahren sind abrufbar unter www.mannheim.de/map.

Strukturelle Vernetzung

Im Rahmen des MAP werden verschiedene Einrichtungen und Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Stadtverwaltung miteinander vernetzt, die sich im Bereich der Toleranzförderung und Antidiskriminierungsarbeit engagieren. Auf diese Weise

werden Handlungsansätze und Ideen ausgetauscht, Kooperationen neu gegründet oder ausgebaut, gemeinsame Handlungsansätze entwickelt und projektbezogen umgesetzt.

Begleitausschuss (BgA)

Wesentlicher Impulsgeber ist hierbei der Begleitausschuss des MAP, der sich aus Vertreter*innen relevanter Akteure zusammensetzt, die für die Förderung von Toleranz und Demokratie in Mannheim Verantwortung übernehmen.

Neben Mitgliedern der städtischen Verwaltung engagieren sich Vertreter*innen zivilgesellschaftlicher Organisationen und Vertreter*innen aus der Wirtschaft im BgA. Die zentrale Aufgabe des Begleitausschusses besteht in der Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung des Mannheimer Aktionsplans. Als beschlussfähiges Gremium entscheiden die BgA-Mitglieder auch über die Vergabe der Fördermittel an die Antrag stellenden Projektträger.

Bezug zu den strategischen Stadtzielen

Der Mannheimer Aktionsplan für Toleranz und Demokratie leistet einen wichtigen Wirkungsbeitrag zu den strategischen Zielen der Stadt Mannheim „Toleranz bewahren – zusammen leben“ und „Bürgerschaftliches Engagement unterstützen“.

Zusätzlich steht er in enger Verknüpfung zu den vom Gemeinderat verabschiedeten integrationspolitischen Grundsätzen, der Charta der Vielfalt, der „Mannheimer Erklärung zum Geist der Offenheit, der Toleranz und der Verständigung“ sowie dem kommunalen Entwicklungskonzept zur Förderung und Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung.